

TEST

EGU-HONDA FMX 700

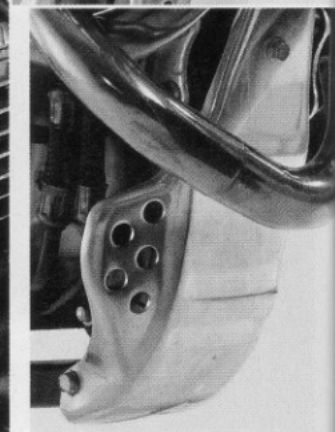
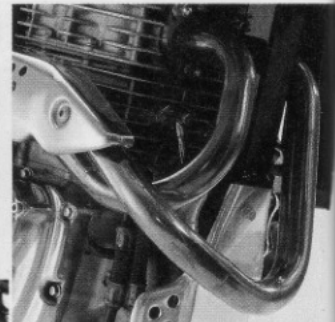
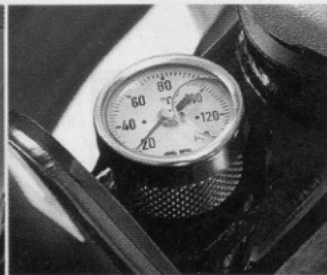
EGU **IST**

Einzylinder-Guru Ulrich Egetemeir hat Hondas Einsteiger-Funbike FMX 650 in Sachen Hubraum und Leistung kräftig auf die Sprünge geholfen.



Funbike, Supermoto, Funmoto – egal, wie man sie auch immer nennen mag: Worum es wirklich geht, ist schließlich die Idee, die dahinter steckt. Eine Enduro mit 17-Zoll-Straßenreifen, breitem Lenker und einem großen Eintopf mit mächtig Dampf im Kessel. Bingo.

Die Honda FMX erfüllt die meisten dieser Grundvoraussetzungen schon ab Werk. Sie ist ein sehr gelungener Mix aus Straßenmotorrad und Enduro, ist ordentlich verarbeitet, sieht schnittig aus und – das ist auch nicht ganz unwichtig – kostet mit 5790 Euro nun wirklich kein Vermögen. Allerdings hat man bei der Sache mit dem Dampf



EGU-Umbauteile & Kosten

Doppelauspuff-Anlage	695,00 Euro
Leistungskrümmer	139,00 Euro
Mikuni-Flachschiebervergaser	279,00 Euro
Öhlkühler	99,00 Euro
Verstärkte Kupplungsfedern	19,90 Euro
Sport-Nockenwelle Stufe 1	195,00 Euro
Sport-Nockenwelle Stufe 2	250,00 Euro
Motor-Tuning 700 cm ³ komplett	2750,00 Euro

Wer will, kann die Leistungsteile auch einzeln bei EGU ordern. Die Doppelrohr-Anlage trötet mit sehr kernigem Klang am Limit (oben).

im Kessel etwas vergessen. Um den günstigen Einstiegspreis zu realisieren und die FMX für Anfänger attraktiv zu machen, wurde zur Motorisierung der robuste, aber technisch schon etwas in die Jahre gekommene Einzylinder der Honda Dominator verwendet, und dieser ba-

siert letztendlich auf dem Single der XL 500 R, anno 1983. Im Laufe der Jahre und besonders aufgrund der sinkenden Grenzwerte für Abgas- und Geräuschemissionen hat der 644 Kubik große Eintopf in Sachen Leistung und Drehmoment einiges an Federn lassen

müssen. Übrig geblieben sind 38 PS, die dem Anfänger und Wiedereinsteiger sicherlich zunächst reichen. Der richtige Funmoto-Kick, den die FMX optisch verspricht, kommt so aber nicht hundertprozentig auf.

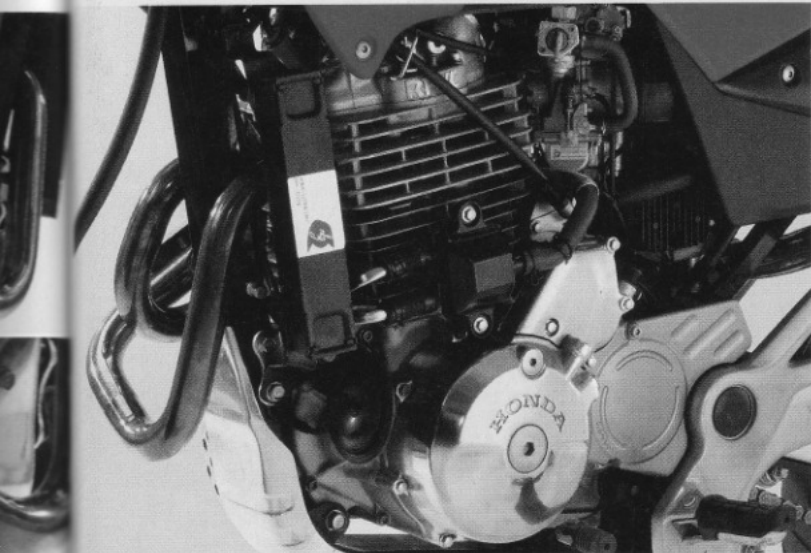
Doch es gibt Abhilfe, und die hat einen Namen: EGU-FMX. Ulrich Egetemeir, nimmermüder Einzylinder-Tüftler und Innovationspreisträger aus dem

schwäbischen Waiblingen, hat sich der flinken Honda angenommen und ihr einen Nachbrenner eingebaut.

Inhalt dieses Tuning-Pakets ist eine komplette Überarbeitung der leistungsrelevanten Teile des Einzylinders. Ein geschmiedeter Kolben von Mahle erhöht durch einen Durchmesser von 104 Millimetern den Hubraum auf 696 Kubikzentimeter, gleichzeitig wird in Verbindung mit einer Zylinderkopfbearbeitung die Verdichtung auf 11 : 1 aufgestockt. Größere Ventile und schärfere Nockenwellen sorgen dafür, dass der 40-Millimeter-Mikuni-Flachschiebervergaser ordentlich Sauerstoff aus dem abgeänderten Luftfilterkasten schnorcheln kann. Dicke Edelstahlkrümmer und eine Doppelauspuffanlage, ebenfalls nicht rostend, sorgen nicht nur für eine standesgemäße Klangkulisse, sie sind auch mitverantwortlich für das, was am Hinterrad ankommt. Gemessene 53,3 PS bei 5000 Umdrehungen und gut 70 Newtonmeter bei 5200 Touren zeigen, dass der Herr

Bei 53 PS macht das schräge Leben mit der FMX erst richtig Spaß.





Technische Daten EGU-FMX 700

Motor: Leistung ca. 40-44 kW (55-60 PS), max. Drehmoment ca. 70 Nm, luftgek. Einzylinder-Viertaktmotor, Hubraum 698 cm³, Bohrung x Hub 104 x 82 mm, Verdichtung 11 : 1, vier Ventile, radial angeordnet, eine oben liegende Nockenwelle, Ausgleichswelle, Trockensumpfschmierung, 40-mm-Flachschieber-Vergaser, Transistorzündung, SLS, U-Kat, E-Starter, Lichtmaschine 12 V/210 W
Kraftübertragung: Fünfganggetriebe, mech. betätigte Mehrscheiben-Nasskupplung, O-Ring-Kette
Fahrwerk: Einschleifenrahmen aus Stahl, vorn 45-mm-USD-Gabel, nicht einstellb., hinten Stahlschwinge mit Zentralfederbein mit Hebelssystem, Federbasis einstellbar,

Federw. vorn/hinten 218/186 mm
Räder: Speichenräder, Alu-Felgen, v. 3.50 x 17, h. 4.00 x 17, Serienbereifung Pirelli Dragon MTR 01/02, v. 120/70-17, h. 150/60-17, v. 296-mm-Einzelsch. mit Doppelkolben-Schwimmsattel, h. 220-mm-Einzelsch. mit Einkolben-Schwimmsattel
Gewicht: Trockengewicht 163 kg, Leergew. 173 kg, zulässiges Gesamtgew. 325 kg, Zuladung 152 kg
Füllmengen: Tankinhalt 11 l, Motoröl 2,5 l
Kosten: Preis 5790 Euro (plus Nk.), Motor-Tuning 2750,00 Euro (zzgl. Änderung der Fahrzeug-ABE)
Garantie/Wartung: Werksgarantie entfällt, Garantie und Kulanz auf Anfrage bei EGU
Kontakt: www.egu-motoren.de

Egetemeir eine ganze Menge von seinem Handwerk versteht. Äußerlich erkennt man auf den ersten Blick nur eine andere Auspuffanlage, doch schon beim Druck auf den Startknopf verrät ein sich hörbar quälender

Anlasser die Anzeichen hoher Verdichtung. Was dann folgt ist im Prinzip bekanntes FMX-Fahren mit immer noch kultiviertem Motorlauf, sauber zu schaltendem Getriebe, handlichem Fahrwerk und wunderbar akti-

vem Fahrverhalten. Aber das Schönste ist: Jetzt hat die FMX richtig Qualm! Von Anfang an schiebt der neu erwachte Single spürbar kräftiger und will in den ersten zwei Gängen ständig das Vorderrad lupfen. Im mittleren Bereich, besonders im vierten und fünften Gang, ist die Leistungsspritze schön spürbar und lässt bis etwa 5500 Umdrehungen kaum nach.

Dabei kommt das Serienfahrwerk mit der Mehrleistung bestens zurecht: Mit ordentlich Punch aus den Ecken herausbeschleunigen, das Vorderrad heben, die nächste Kurve leicht quer anbremsen, und der Spaß geht von neuem los. Dabei kann man auch im letzten Gang gemütlich durch die Stadt zuckeln, bei Bedarf wird einfach

am Griff gedreht, und die Honda stapft nach vorn, bis zur Höchstgeschwindigkeit von 161 km/h.

Gut, eine kleine Investition ist für diese Metamorphose schon nötig. Bei angeliefertem Motorrad stellt EGU 2750 Euro für die Leistungskur in Rechnung. Nimmt man den Kaufpreis dazu, stellt sich die EGU-FMX in etwa auf ein Level mit einer KTM 640 SM, in deren Liga sie dann aber auch beinahe mitspielen kann. Wer sagt denn, dass gute Supermotos immer aus Österreich kommen müssen?

Text: Marcus Klass

Fotos: T. Kohlmeier, C. Güldenring

Fazit

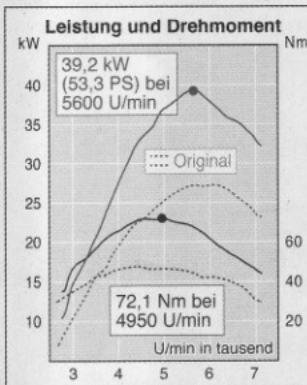
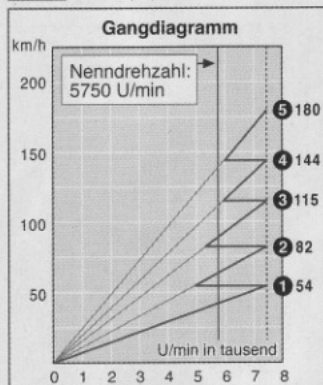
Himmel, was für ein Ding! Mit dieser FMX kann man bestens leben. 53 PS und 72 Nm geben der Funmoto genau den Punch, den sie braucht. Und dass das Startprozedere wegen der hohen Verdichtung und des Flachschieber-Vergasers etwas heikel ist, hat man spätestens nach dem ersten Wheelie vergessen.



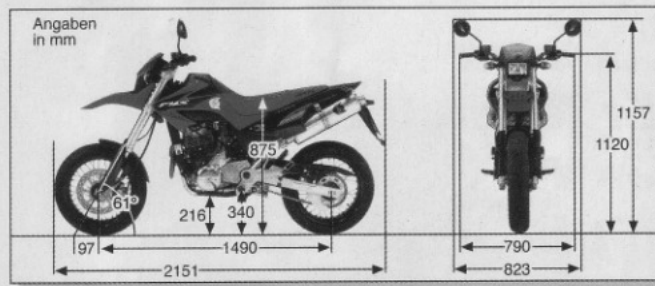
Messwerte EGU-FMX 700



Alle Messungen mit 2D Data Recording. Leistungsmessungen auf Dynojet-Prfstand Modell 250l der Fa. Wunderlich Tel. 0 26 42 / 9 79 80



Höchstgeschwindigkeit solo:	161 km/h
Beschleunigung 0 - 100 km/h solo:	5,5 sec
Durchzug 50 - 120 km/h solo (im größten Gang):	9,1 sec
Tachoabweichung:	2%
Testverbrauch:	5,9 l / 100 km (Super)
Reichweite:	186 km



Die FMX bleibt leistungsmäßig knapp unter der EGU-Angabe, dafür liegt das Drehmoment um zwei Nm über dem versprochenen Wert.